

## Worüber stimmen wir am 13. Februar ab?

Am 13. Februar entscheidet die Berner Stimmbevölkerung, ob sich der Kanton Bern für ein neues Atomkraftwerk in Mühleberg aussprechen soll. Würde es gebaut, wäre dies das erste neue AKW in der Schweiz nach 40 Jahren. Es ist ein Riesenreaktor geplant, der viermal mehr Leistung als das heutige AKW Mühleberg hat.

## Was spricht gegen ein neues AKW?

### Die sichere Entsorgung von Atomabfall ist weltweit ungelöst.



Mit einem neuen AKW entsteht noch viel mehr hochradioaktiver Abfall. Bis heute gibt es weltweit keine sichere Entsorgung für diesen Müll, der

bis zu 100 000 Jahre tödlich weiterstrahlt und in Würenlingen «zwischengelagert» wird (Bild).

### Radioaktive Strahlung zerstört Zukunft.

Radioaktivität ist hochschädlich für unsere Gesundheit. Schon der Uranabbau und die Wiederaufbereitung zerstören Umwelt und Menschenleben. Ein Unfall in einem AKW kann auch in der Schweiz nicht ausgeschlossen werden (Bild:



Tschernobyl-Opfer). Unser Land wäre für Tausende von Jahren unbewohnbar. Versichern will dieses Risiko niemand!

### Neue AKWs verhindern Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Die sauberen erneuerbaren Energien sind weltweit auf dem Vormarsch. Auch hier wird kräftig investiert, z. B. in Melchnau BE mit der grös-

ten integrierten Photovoltaikanlage der Schweiz (Bild). Mit konsequentem Ausbau der Erneuerbaren und Effizienzmassnahmen kann unsere Energieversorgung sichergestellt werden. Aber das Geld dafür fehlt, wenn Milliarden in neue AKWs verlockt werden.



### Erneuerbare Energien schaffen mehr Arbeitsplätze als ein neues AKW.

Alle Studien zeigen, dass der Ausbau der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien viel mehr Arbeitsplätze in der Schweiz schafft als neue AKWs, z. B. bei Jenni Energietechnik in Oberburg (Bild). Diese Massnahmen bewirken eine höhere Wertschöpfung im Inland und zahlen sich für die Volkswirtschaft aus.



### Der Bau von neuen AKWs ist ein finanzielles Grossrisiko.

Wirtschaftsfachleute und die Erfahrungen in Finnland und Frankreich bestätigen, dass heute der Bau eines neuen AKWs zu riesigen Finanzierungsproblemen führt. Am Schluss müssen wir alle mit unseren Steuergeldern für diese Fehlinvestitionen zahlen.

## Wir stimmen Nein zu einem neuen AKW in Mühleberg:



«Das ganze Leben haben wir hier zur Natur Sorge getragen. Dazu passt kein neues AKW.»

Walter und Rosmarie Ramseier, Biobauern, Oltigen (beim AKW Mühleberg)



«Ja mein Kind sie bauen noch solche Werke. Bittere Antwort auf eine Kinderfrage in meinem

Tschernobyl-Diary von 1987. Mein Rat: frag/nicht/so/viel.»

Andreas Urweider, Pfarrer und Schriftsteller, Biel



«Neue AKWs sind ein ökologisches und finanzielles Grossrisiko. Die Bevölkerung trägt die

ganzen Lasten.»

Ursula Wyss, Nationalrätin und Ständeratskandidatin SP, Bern

«Setzen wir auf neue Technologie und schaffen Arbeitsplätze im Inland.»



Barbara Schwickert, Gemeinderätin Grüne, Biel

«Mit erneuerbaren Energien können wir unseren Energiebedarf umweltverträglich bereitstellen. Das ist nur eine Frage des Wollens.»



Josef Jenni, Unternehmer, Solarpionier, Grossrat EVP, Oberburg

«Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz schaffen mehr einheimische Arbeitsplätze.»



Nadine Masshardt, Grossrätin SP und Co-Präsidentin WWF Kanton Bern



«Die Milliardeninvestitionen in ein neues AKW werden sich mit dem absehbaren Aufschwung der erneuerbaren Energien nie auszahlen.»

Alec von Graffenried, Nationalrat Grüne, Bern



«Ein neues AKW hinterlässt Atommüll und ungelöste Probleme für die nächste

Generation!»

Steff la Cheffe, Rapperin



«Die umwelt-, menschenfreundliche und wirtschaftliche Lösung: solares Bern –

Jobs mit Zukunft!»

Urs Muntwyler, Solarunternehmer, Zollikofen

«Lieber dezentral erneuerbar als zentral unberechenbar.»



Jürg Buri, Präsident Allianz «Nein zu neuen AKW», Geschäftsleiter Schweizerische Energie-Stiftung

«Veraltet, kurzfristig, unversicherbar, verantwortungslos – Nein zum neuen AKW in Mühleberg.»



Franziska Schöni-Affolter, Grossrätin und Co-Präsidentin GLP

«Jetzt unsere einheimischen Energiequellen sinnvoll nutzen – und nicht die gefährliche AKW-Technologie aus dem Ausland.»



Emil von Allmen, Biobauer, Grossrat SP, Gimmelwald

## Folgende Organisationen setzen sich für ein Nein ein:



## Helfen Sie mit, ein neues AKW zu verhindern

- Machen Sie mit auf [www.stop-neues-akw.ch](http://www.stop-neues-akw.ch)
- Bestellen Sie dort Material zum Verteilen
- Spenden Sie auf Postkonto 60-627954-8
- Überzeugen Sie Freundinnen, Freunde und Bekannte von einem Nein
- Stimmen Sie am 13. Februar Nein!

### Komitee «Nein zum neuen AKW Mühleberg»

c/o WWF Bern  
 Bollwerk 35  
 3011 Bern  
[kontakt@stopneuesakw.ch](mailto:kontakt@stopneuesakw.ch)  
[www.stop-neues-akw.ch](http://www.stop-neues-akw.ch)

www.muellerluetolf.ch



**Radioaktive Strahlung  
 zerstört Zukunft!**

**AUCH DAS ABFALLPROBLEM  
 IST WELTWEIT UNGELÖST  
[WWW.ATOMABFALL.CH](http://WWW.ATOMABFALL.CH)**

**NEUES AKW  
 NEIN**

**AM 13. FEBRUAR**

Foto: Robert Knoth/Greenpeace